

Aus „alt“ wird „neu“....

Unsere Gesellschaft entwickelt sich immer mehr zu einer „Wegwerf-Gesellschaft“. Im Bereich Elektronik ist die „Welt“ so schnell lebig, dass eine Reparatur oftmals sich nicht als wirtschaftlich erweist. Es gibt aber auch noch gegenteilige Beispiele so wie das Aufpolstern und/oder Neubeziehen von Polstermöbeln.

Die Rede ist von guten, hochwertigen Polstermöbel – egal welchen Herstellers – nicht von einem Polstermöbel aus diversen Diskountern. Hier gilt die grobe Faustregel: Die Kosten für einen Neubezug (inklusive der Auffrischung des Polsters) liegt circa bei der Hälfte der aktuellen Neuanschaffung.

Ein gutes Polstermöbel besteht im Kern aus einem massiven Hartholzgestell meist Buche, für sichtbare Holzteile werden edlerer Hölzer wie [Kirsche](#), [Eiche](#), [Teak](#) etc. verwendend.

Je nach Art des Gestells und Wirkungswiese des Polsters wird mit einem Federkern, Schaumstoff bis hin zu Watteflocken oder Federfüllungen in losen Kissen verarbeitet, wobei steht's Wert hochwertigen Materialien gelegt wird. Das dementsprechende Materialien Schadstofffrei bzw. auf Schadstofffreiheit geprüft sind, versteht sich von selbst.

Der erste Schritt beim neue Beziehen: Der alte Stoff muss komplett vom Gestell gelöst werden. Bei dieser Arbeit wird das Polstermöbel in seine Einzelteile zerlegt. Lose Kissen sind meist mit einem Reißverschluss versehen, so dass diese leicht abzuziehen sind. Alle fest gepolsterten Stoffelemente sind an das Gestell mit Tackerklammern geschossen und so müssen die Klammern einzeln gelöst werden. Indem man den alten Bezug vorsichtig und ohne große Beschädigungen vom Gestell löst, erhält man gleichzeitig die Zuschnittschablonen für den neuen Stoff.

Nach dem sogenannten Abpolstern, welches ca. 1/3 der gesamten Arbeitszeit in Anspruch nimmt, geht's an die Auffrischung des Polsterinnenlebens, dabei werden Einzelteile oder ganze Komponente aufgefrischt oder wenn notweinig ganz erneuert. Was und in welcher Arbeitsweise vorgegangen wird, hängt von jeweiligen Einzelfall ab.

Nun endlich kommt der neuen Stoff ins Spiel. Die Ware wird nach den Schnittmustern zugeschnitten, dabei ist besonders bei einem Stoff mit Muster auf die Rapportgerechte Verarbeitung zu achten. Unter einer Rapportgerechten Verarbeitung versteht man zu einem, dass wenn möglich das Muster durchgängig ist (z.B. ein Blockstreifen) oder dass ein und das gleiche Muster im Sitz wie im Rücken mittig verarbeitet ist (z.B. eine Blume). Die richtige Rapportverarbeitung kann durchaus zu einem erhöhten Stoffeinsatz in Vergleich zu einem ungemusterten Stoff führen. Im Anschluss werden die zugeschnittenen Einzelteile weiter verarbeitet. Einzelne Komponenten müssen miteinander vernäht werden, anderen können direkt auf das Polster aufgezogen werden. Beim Beziehen eines Polsters ist – neben dem Rapport- insbesondere darauf zu achten, dass der Stoff grade (im fadenverlauf senkrecht), faltenfrei (nicht zu stramm aber auch nicht zu locker) angetackert wird.

Bis ein Polstermöbel wieder im neuen Glanz erstrahlt brauch es einige Stunden an Arbeit, viel Sachverstand und das nötige Fingerspitzengefühl für das Möbelstück und den Stoff.

Wenn Sie sich für einen Neubezug Ihres Polsters entscheiden, erhalten Sie ein neuwertiges Möbelstück zurück welches in aufwendiger Handarbeit mit jedem neu bestellten Polsterstück konkurrieren kann.

Der Kostenfaktor ist der eine Vorteil für den Neubezug, ein weiterer ist die größere Stoffauswahl. Bestellen Sie sich ein Sofa eines Herstellers X beschränkt sich die Stoffauswahl auf den jeweiligen Auswahl des Herstellers. Das Problem haben wir nicht. Die Anzahl an Möbelstoffen ebenso wie die Kombinationsmöglichkeiten wie z.B. Leder mit Stoff oder diverse Stoffmuster untereinander sind bei uns deutlich uneingeschränkter.

Dieser Absatz wählen ??

Neben dem „Moderne Polstern“ also mit Federkern und Schaumstoff beherrscht der kompetente Polsterer die alten handwerklichen Polstertechniken, so wie z.B. vor 100 Jahren gepolstert wurde. Diese Techniken finden u.a. durch den zeitlichen Mehraufwand im Verhältnis zu moderne Polstertechniken nicht mehr tägliche Anwendung, werden aber sobald es um die Restauration eines antiken Sitzmöbels geht wieder gefragt und angewendet.